

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 23 (1950)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Zentral-Verkehrsleiter Telegraph : Jahresbericht 1949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusswort

Rückblickend dürfen wir feststellen, dass wieder eine leichte Zunahme der Sektionstätigkeit zu verzeichnen ist. Gerade weil wir wissen, dass die unbedingte Notwendigkeit der ausserdienstlichen Betätigung leider nur von einer relativ geringen Zahl von Wehrmännern mit Überzeugung bejaht wird, wollen und dürfen wir in unsern Bemühungen nicht nachlassen.

Neben der ausserdienstlichen Weiterbildung wollen wir auch der vordienstlichen Ausbildung unserer Jungmitglieder unsere besondere Aufmerksamkeit schenken und rufen alle Sektionsvorstände auf, uns nach bestem Können zu unterstützen.

Zum Schluss danken wir allen Sektionsvorständen für ihre konstruktive Mitarbeit und hoffen, im kommenden, letzten Jahr der laufenden Amtsperiode stets unsern Pflichten nachkommen und die wartenden Aufgaben befriedigend lösen zu können.

Zürich, im Januar 1950.

Eidg. Verband der Übermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:
Hptm. i/Gst. Suter. Wm. Egli.

Zentral-Verkehrsleiter Telegraph

Jahresbericht 1949

Bereits zu Beginn des Berichtsjahres stellten uns die Militärbehörden in grosszügiger Weise zwei Sortimente modernen Tg.-Materials zur Verfügung, um unserem Verband die Möglichkeit zu geben, die ausserdienstliche Tätigkeit der Tg.Pi. in den einzelnen Sektionen zu fördern. Trotz den Bemühungen des Zentralvorstandes, eine Telegraphenaktion ins Leben zu rufen, ist der gewünschte Erfolg eigentlich ausgeblieben. Es musste leider festgestellt werden, dass die einzelnen Sektionen diesem Kapitel sehr wenig Interesse entgegenbringen konnten, indem sie unter dem chronischen Mangel an aktiven Tg.Pi. zu leiden hatten. Erfreulicherweise konnten sich gleichwohl einige Sektionen entschliessen, das wirklich lehrreiche Tg.-Material anzufordern, um damit eine sehr interessante Tätigkeit für Tg.Pi. zu entfalten. So wurden denn an verschiedenen Abenden Vorträge in Form von Instruktionkursen gehalten und an Samstagnachmittagen praktische Demonstrationen durchgeführt. Den Höhepunkt praktischer Arbeit bildeten jeweils grosse sportliche Veranstaltungen oder Wehrevorführungen, wo das zur Verfügung stehende Material schlussendlich noch äusserst geeignet zu nutzbringender Anwendung gebracht werden konnte.

Obschon eigentlich dieses vorhin erwähnte Tg.-Material nicht sehr häufige Anwendung gefunden hatte, muss gesagt werden, dass dennoch laufend Tätigkeitsberichte von Sektionen eingetroffen sind, die an militärischen, sportlichen und anderen Veranstaltungen Telephonnetze von ansehnlichen Ausmassen gebaut haben, die praktisch in Betrieb genommen werden konnten. Leider fehlten auch hier die gewünschten Tg.Pi., so dass die Arbeiten vorwiegend von Funkern bewältigt werden mussten. Es kann somit erfreulicherweise festgestellt werden, dass der Wille zur Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit in den Sektionen vorhanden ist.

Dies veranlasste nun den Zentralvorstand, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um dem spürbaren Mangel an Tg.Pi. entgegenzutreten. Hierbei wurde nun vorwiegend die vordienstliche Ausbildung von angehenden Tg.-Rekruten ins Auge gefasst. Es scheint dies die einzige Möglichkeit, eine erspriessliche ausserdienstliche Tätigkeit für die Telegraphen zu sichern und auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Damit nun in dieser Hinsicht möglichst bald die Sektionstätigkeit aufgenommen werden konnte, ist vom Zentralvorstand ein Rahmenprogramm für die vordienstliche Ausbildung von Tg.Pi. ausgearbeitet worden, das ziemlich umfassende Vorschläge zur Durchführung von Instruktionkursen enthält. Den Sektionen ist nun die Möglichkeit geboten, anhand dieses Rahmenprogramms und dem speziell zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Übungsmaterial Ausbildungskurse durchzuführen. Wie erfolgreich nun auf diesem Gebiete gearbeitet wurde, kann jedoch erst im Laufe des Jahres 1950 ersichtlich sein.

Während des Berichtsjahres wurden immer und immer wieder Stimmen laut, welche die Abgabe von Fernschreiberstationen (STG- und ETK-Geräte) wünschen. Auch in dieser Richtung wurden vom Zentralvorstand Schritte unternommen, um den Sektionen eine möglichst mannigfaltige Tätigkeit zu bieten. Es war jedoch bis heute erst möglich, an rein militärischen Veranstaltungen Fernschreiber einzusetzen.

Im Laufe des Berichtsjahres war es mir möglich, mit einzelnen Sektionen in persönlichen Kontakt zu treten. Hier hatte ich Gelegenheit, auch die Tg.Pi. im Arbeitsinsatz zu sehen, wobei ich feststellen konnte, dass jeweils mit Erfolg gearbeitet worden ist. Die Beziehungen zwischen den Sektionen und dem Zentral-Verkehrsleiter Tg. waren überall recht erfreulich, und ich möchte nicht versäumen, dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, dass noch in vermehrtem Masse Anfragen, Wünsche und Anregungen an meine Adresse gerichtet werden.

Schlussendlich danke ich allen den Kameraden, die mir mit Rat und Tat beigestanden sind, und insbesondere den Militärbehörden für ihr grosszügiges Verständnis in Materialfragen. Dadurch war es uns möglich, Grundlagen zu schaffen, um in Zukunft eine erspriessliche Tätigkeit der Tg.Pi. zu gewährleisten.

Zürich, im Januar 1950.

Der Zentral-Verkehrsleiter Tg.:
Oblt. Wagner.

Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Funk für das Berichtsjahr 1949

Das verflossene Verbandsjahr stand im Zeichen der Festigung und Vervollkommnung des zu Beginn des Jahres neu gestalteten Basisnetzes.

Durch die zuvorkommende Abgabe von neuerem Funkmaterial durch die Abteilung für Genie wurden wir in die glückliche Lage versetzt, TL-Stationen, Netzanschlussgeräte und Zusatzkisten einsetzen zu können. Der Netzaufbau am 17. Januar 1949 wies 16 Netze mit 42 Stationen auf. Im Verlaufe des Jahres konnten wir 3 weitere Netze mit 6 neuen Stationen bilden, so dass der Bestand am 31. Dezember 1949 auf 19 Netze mit 48 Stationen angewachsen ist. Die Änderungen im Basisnetz werden im «Pionier» veröffentlicht und sobald eine gewisse Anzahl Verschie-